

BIBLIOTHEKSKONZEPT 2026



Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung.....	2
Unsere Schule.....	4
Ausstattung (Ist-Zustand).....	4
Räumlichkeit.....	4
Medien.....	4
IT.....	4
Möbel.....	5
Ausstattungsbedarf (Soll-Zustand).....	5
Räumlichkeit.....	5
Medien.....	5
IT.....	6
Möbel und Ausstattung.....	6
Personal.....	6
Medienpädagogische Angebote.....	8
Evaluation.....	8
Öffentlichkeitsarbeit.....	8
Formalien.....	9
Nutzungsordnung.....	10
Anmeldung.....	10
Zeitplan und Meilensteine.....	10
Ausblick.....	11

Im Schuljahr 2022/2023 wurde unter der Leitung von Diana Thiele (Mutter eines Kindes der Schule) das erste Konzept für die Schulbibliothek erstellt. Dieses aktualisierte 2. Konzept stellt den neuen Ist-Stand nach drei Jahren Neugestaltung vor, übernimmt noch nicht umgesetzte Planungen aus dem ersten Konzept und ergänzt diese um weitere Ideen.

Das vorliegende Konzept soll darlegen, wie die Schulbibliothek so weiterentwickelt werden kann, dass sie zu einem gemeinsamen Lernort für alle Menschen an unserer Schule wird. Zu einem Ort, in dem wir voneinander lernen und Ideen umsetzen können. Ein Ort, in dem wir uns gegenseitig respektieren, achtsam handeln und miteinander umgehen und ein Ort, an dem wir die Interessen und Begabung aller fördern.

Zielsetzung

Durch die Weiterentwicklung der Schulbibliothek kann die Qualität der Schule weiter gesteigert werden. Wiederkehrende Testungen zeigen, dass die Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern ausbaufähig ist. Die Schulbibliothek möchte dazu beitragen.

Leitbild und Profil der Schule bieten die Grundpfeiler der Bibliothek und fließen in die weitere Gestaltung mit ein. Die Räumlichkeiten werden multifunktional nutzbar sein.

Unsere Schulbibliothek:

- ist ein Ort der Leseförderung
- bietet Raum für Bildung von Medienkompetenz
- soll in den Unterricht integriert werden
- ist Veranstaltungsraum für Präsentation, Lesungen und Diskussionen
- hat Präsentationsflächen für Ausstellungen
- könnte Raum für geistigen Austausch auch über die Jahrgangsstufen hinweg geben und
- soll Medienarbeitsplätze erhalten.

Langfristige Ziele schließen folgende Dinge mit ein:

- Integration von E-Medien
- Angebot von Workshops/Unterrichtseinheiten über die Jahrgangsstufen hinweg
- altersgerechte Recherchekurse
- Aufbau von Beratungsangeboten zu Social Media Trends, Cybermobbing etc. (erster Schritt erledigt, sh. Medienpädagogische Angebote)

Mit dem weiteren Ausbau der Schulbibliothek wird den Schülerinnen und Schülern ein Angebot geschaffen, sich zum Lesen und Arbeiten zurückzuziehen. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich Lesekompetenz anzueignen: Internet, Erkennen von Fake-News, Mobbing, Computerspiele und Urheberrecht sind nur einige wichtige Themen. Es wird zudem angestrebt, dass auch die Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher von der Schulbibliothek profitieren. Sei es durch Fachliteratur aber auch durch eine enge Zusammenarbeit der Bibliotheksverantwortlichen und den Lehrkräften und den dadurch entstehenden Unterrichtseinheiten.

Unsere Schule

Die Schule an der Victoriastadt besteht aus zwei Gebäuden: der Altbau und der modulare Ergänzungsbau.

Es besuchen zurzeit 707 Schülerinnen und Schüler mit geplantem Aufwuchs die Schule. Hier arbeiten um die 60 Lehrerinnen und Lehrer, 24 Erzieherinnen und Erzieher, ein bis zwei Schulhelfer, zwei Schulsozialarbeiterinnen, eine Sekretärin, ein Verwaltungsleiter, zwei Schulhausmeister und eine Medienpädagogin.

Mit der Medienpädagogin gibt es seit dem Schuljahr 2025/2026 fest angestelltes Personal für die Schulbibliothek. Die Einarbeitung fand und findet Stück für Stück durch die ehemalige Elternvertreterin Frau Thiele statt. Verantwortlich für die Bibliothek sind darüber hinaus lt. Geschäftsverteilungsplanes eine Lehrerin und die Leitung des eFöB.

Ausstattung (Ist-Zustand)

Räumlichkeit

Die Bibliothek ist im Sommer 2023 aus der zweiten Etage des Altbaus ins Erdgeschoss umziehen. Dieser Umzug hat eine deutliche Verbesserung der Nutzung mit sich gebracht und die Sichtbarkeit der Bibliothek stark erhöht. Der Raum befindet sich direkt angeschlossen an eines der zwei Treppenhäuser, in der Etage, in der sich die meisten eFöB-Räume befinden. Der Raum hat eine Größe von 46 Quadratmeter. Es gibt eine digitale Tafel, die an der Stirnseite befestigt ist. Ein Grundriss ist in der Anlage 1 zu finden.

Medien

Derzeit gibt es in der Bibliothek gut 3.500 Medien auf circa 30 Regalmeter. Die Medien bestehen hauptsächlich aus Büchern, Zeitschriften und CDs. Circa 1.600 Medien gehören zum Altbestand (in der Bibliothek vor dem Schuljahr 2022/2023). Die Medien wurden zum größten Teil von Geldern des Fördervereins und eines durchgeführten Crowdfundings bezahlt. Außerdem gab es vermehrt Spenden von Eltern und Schulpersonal. Einige Medien wurden auch in Gewinnspielen gewonnen beziehungsweise für Rezensionen der Bibliothek überlassen. In den gespendeten Büchern wird auf Wunsch vermerkt, wem die Bibliothek die Spende zu verdanken hat. Es gibt zwei gespendete Zeitschriftenabonnements. Es gibt keine digitalen Lizenzen.

IT

In der Bibliothek gibt es einen Computer, der für die Katalogisierung der Medien und die Ausleihe genutzt wird.

Für die Ausleihe, Katalogisierung und Recherche wurde die Bibliothekssoftware BVS angeschafft. Einen Barcode-Scanner gibt es ebenfalls, um sowohl die Einpflege der Bücher in die Software als auch die Ausleihe und Rückgabe so zeitsparend wie möglich zu gestalten.

Für die Software können unterschiedliche Module lizenziert werden. Im Frühling 2024 wurde das Modul OPAC lizenziert. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern aus dem Internet auf den Bestand der Bibliothek zugreifen. Sofern die Erlaubnis inklusive Unterschrift der Erziehungsberechtigten vorliegt, wird das Konto auch für die Nutzung im OPAC freigeschaltet. Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, Medien zu recherchieren, ausgeliehene Medien zu verlängern oder Medien vorzumerken.

Es gibt CD-Spieler, die von den Kindern für das Hören vor Ort ausgeliehen werden können. Zu den CD-Spielern gibt es Kopfhörer und Splitter, so dass auch zwei Kinder gleichzeitig eine CD hören können. Die CD-Spieler empfangen ebenso Radiokanäle, was jedoch eher selten von den Kindern genutzt wird.

Möbel

Es gibt ein modulares Regalsystem mit derzeit 99 Regalböden, die zum größten Teil mit Medien gefüllt sind. Darüber hinaus befinden sich in der Schulbibliothek drei Holzkisten für Zeitschriften und ein CD-Regal.

Weitere 5 Regalböden sind für die Bearbeitung der Medien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek reserviert. Für sie gibt es des Weiteren ein Regal mit acht Fächern, einen Schreibtisch, einen Beistelltisch, einen Rollcontainer und zwei Schreibtischstühle.

Zwei Sofas, sechs Sitzsäcke, vier Sitzhocker, zwei Teppiche, eine Garderobe und ein Wagen mit 16 Sitzkissen vervollständigen das Mobiliar.

Ausstattungsbedarf (Soll-Zustand)

Durch die Unterstützung vom Förderverein, ein im Jahr 2023 durchgeführtes Crowdfunding und ein kleines Budget seitens der Schule sieht die finanzielle Situation recht gut aus. Neue Medien können regelmäßig erworben werden, die Materialien, um die Medien in das bestehende System einzuarbeiten, werden finanziert. 2024 hat die Bibliothek eine finanzielle Zusage vom Bezirk über 2.800 Euro erhalten.

Im Kalenderjahr 2026 steht dem Bücher(t)raum ein Betrag von 1.400 Euro durch den Förderverein zur Verfügung.

Räumlichkeit

Laut Informationen der Schule könnte im Rahmen einer Sanierung die Schulbibliothek einen zweiten Raum hinzugewinnen. Dieser könnte durch einen Durchbruch in den Nebenraum ergänzt werden. Die Bibliothek würde ihre Fläche beinahe verdoppeln und damit Platz für unterschiedliche Bereiche (Arbeitsplätze, Lesecke, größeren Bestand, kleine Bühne für Lesungen, Platz für Ausstellungen) schaffen. Erste Gespräche hinsichtlich des Bedarfsprogramms zwischen der Schule, dem Bezirksamt und einem Architekten laufen.

Medien

Der Bestand der Schulbibliothek muss aktuell und an den Bedürfnissen der Schule orientiert sein. Die Sichtung von Neuerscheinungen gehört daher auf jeden Fall zu den Aufgaben des Personals. Es gibt diverse Programme, die bei der Sichtung unterstützen können. Die Stiftung Lesen gibt beispielsweise jedes Jahr den Lesekompass¹ heraus. Hier werden von einer Jury einmal im Jahr die 10 besten Neuerscheinungen für jede Altersgruppe (die Kategorien 6 bis 10 Jahre und 10 bis 14 Jahre sind für unsere Bibliothek relevant) publiziert.

Auch die Schülerinnen und Schüler sowie das pädagogische Personal haben ein Mitspracherecht beim Bestandsaufbau. Nutzerinnen und Nutzer können zu jeder Zeit Erwerbungsanschlüsse äußern. Die Vorschläge werden an eine Tafel in der Bibliothek gehängt. Sie werden geprüft und bei Neuanschaffungen berücksichtigt. Anhand von Erwerbungsanschlüssen kann gut abgelesen werden, ob es Schwächen im Bestand gibt. Die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek können an der Tafel ablesen, ob die Vorschläge berücksichtigt wurden, sich gerade im Erwerbungsprozess befinden oder bereits zur Ausleihe bereit stehen. Als Teil der Öffentlichkeitsarbeit können besondere Gelegenheiten

¹ <https://www.stiftunglesen.de/informieren/preise-und-auszeichnungen/der-lesekompass>

(beispielsweise Schulfeste) genutzt werden, um die Nutzerinnen und Nutzer aktiv zu animieren, Vorschläge abzugeben.

Bestandsaufbau geht immer mit der Makulatur wenig bis nicht genutzter und/oder kaputter Bücher einher. Dies vor allem, da die räumlichen Möglichkeiten endlich sind und bestmöglich genutzt werden müssen. Da der Bestand mittlerweile deutlich aktualisiert wurde, werden nun Bücher, die vor 1996 erschienen sind, aussortiert. Das Jahr wurde gewählt, da es eine Rechtschreibreform gab. Da die Bibliothek auch der Leseförderung dient, sollen hier natürlich hauptsächlich Bücher stehen, die die aktuelle Rechtschreibung nutzen. Des Weiteren wird fortlaufend der Zustand der Medien geprüft. Medien mit kleinen Makeln werden repariert. Ist der Zustand so schlecht, dass eine Reparatur nicht sinnvoll ist, werden die Medien entsorgt. Bücher und andere Medien, die in den vergangenen zwei Jahren nicht ausgeliehen oder angesehen wurden, werden auf ihre Aktualität und Attraktivität geprüft. Haben die Medien keinen Mehrwert für die Schulbibliothek, werden sie aussortiert. Bevor die Bücher vernichtet werden, sollten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die Bücher günstig zu erwerben. Dafür hatte die Bibliothek in den vergangenen zwei Jahren einen Stand auf dem Sommerfest der Schule, auf dem diese Bücher für 50 Cent pro Stück verkauft wurden. Das Geld wird auf das Konto des Fördervereins gezahlt, der es dann der Schulbibliothek wieder zur Verfügung stellt.

IT

Es werden zwei oder drei nach aktuellem Standard ausgestattete Computer inkl. Peripheriegeräten benötigt. Diese Rechner müssen einen stabilen Zugriff auf das Internet gewähren, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, in der Bibliothek zu recherchieren und Hausaufgaben machen zu können. Zu den Peripheriegeräten gehört neben Maus und Tastatur auch mindestens ein Drucker für die Bibliothek. Der Drucker soll nicht nur für das Bibliothekspersonal, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Viele Familien besitzen keinen eigenen Drucker im Haushalt. Die Bibliothek kann auch Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten zu drucken.

Möbel und Ausstattung

Derzeit befinden sich im Raum der Mediathek unterschiedliche Möbel. Im Laufe der Neuausrichtung der Schulbibliothek sollen die Möbel ausgetauscht und an die Funktionen des Raumes angepasst werden: funktionale Arbeitsplätze, Leseecken, Hörstationen. Der Raum wird so gestaltet, dass die Nutzerinnen und Nutzer diesen an die aktuelle Lehrsituationen und Bedürfnisse anpassen können: das Lernen in Gruppen, alleine und auch in Klassensituationen werden herstellbar sein. Auch das müssen die neuen Möbel leisten.

Im laufenden Schuljahr 2026 soll ein altes Sofa durch eine neue Sitzmöglichkeit ersetzt werden.

Personal

Die Bibliothek verfügt seit dem Schuljahr 2025/2026 mit der Medienpädagogin Frau Dietze über angestelltes Personal. Weiterhin soll ein kleines Netzwerk von Ehrenamtlichen erhalten werden, so dass die Bibliothek beispielsweise an Fortbildungstagen von Frau Dietze geöffnet sein kann oder zukünftig weitere medienpädagogische Angebote am Nachmittag stattfinden können, ohne zu Lasten der Bibliotheksöffnungszeit zu fallen.

Im Schuljahr 2025/2026 hat die Bibliothek in der zweiten Hofpause geöffnet und an vier von fünf Nachmittagen (Montag bis Mittwoch und Freitag) von 14-16 Uhr. Am Donnerstag findet ein

medienpädagogisches Angebot statt. Durch ehrenamtliche Unterstützung soll zukünftig jedoch eine 14-tägige Öffnung am Donnerstag gewährleistet werden.

Bei der Personalplanung geht es jedoch nicht nur um die Aufsicht und das Abdecken von Öffnungszeiten. Denn obwohl regelmäßige und verlässliche Öffnungszeiten ein wichtiger Punkt sind, stellen Medienpädagogik, Leseförderung und Informationskompetenz die wichtigsten Arbeitsbereiche der Schulbibliothek dar.

Die Öffnungszeiten sollen nicht mehr nur auf die Freizeitbereiche beschränkt sein. Vielmehr soll die Bibliothek ein Raum sein, in dem auch während des Unterrichts Gruppenarbeiten und nach dem Unterricht Hausaufgabenhilfe ermöglicht wird.

Die Aufgaben in der Bibliothek bestehen aus:

- Bestandspflege
- Ausleihe (Ein- und Ausbuchen der Medien, Nutzerverwaltung)
- Medienneuerscheinungen sichten
- Aufsicht und Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten
- Zusammenarbeit mit pädagogischem Personal
- Erstellen von Workshops zu Themen der Informationskompetenz
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Aktionen wie beispielsweise Vorlesetag, Tag der offenen Tür, Lesungen
 - Pflege der Webseite
- Ggf. Einweisung und Betreuung der Bibliotheks Buddys
- Ggf. Terminkoordination Belegung der Bibliothek während der Unterrichtszeiten
- Recherche von Fördermöglichkeiten
- Jahresbericht
- Inventur

In den vergangenen Schuljahren wurden die Ehrenamtlichen durch das Buddysystem unterstützt. Die Buddys waren dabei aus Klasse fünf und sechs und wurden in das Sortiersystem der Bücher sowie in Ausleihe, Rücknahme und Buchrecherche eingewiesen. Da das Buddy-System der Schule neu aufgesetzt wird und aus den Buddys Konfliktlotsen werden, gibt es derzeit keine Bibliotheks-Buddys.

Aus aktuellen Rückmeldungen der Kinder zeigt sich jedoch, dass v. a. in den derzeit dritten und vierten Klassen nach wie vor Interesse an einer Bibliotheksmitarbeit besteht. Durch die Schulung der Buchstaben- und Recherchekompetenz der Kinder durch eine Mithilfe im Bücher(t)raum, soll daher ein Einsatzsystem für Bibliothekshelfer- und helferinnen entwickelt werden.

Medienpädagogische Angebote

Seit dem Schuljahr 2025/2026 gibt es am Donnerstagnachmittag das medienpädagogische Angebot „Geschichten werden lebendig“. Bei diesem Angebot wird gemeinsam mit circa 5-8 Kindern der dritten Klasse eine Geschichte erfunden und daraus ein Legetrickfilm erstellt. Dabei lernen die Kinder auch Begriffe und deren Bedeutungen wie „Werk“, „Urheberrecht“ und „Recht am eigenen Bild“ kennen. Die Kinder lernen erste Produktions- und Organisationsschritte hinter der Entstehung eines Films und bekommen ein Gefühl für den Aufwand hinter Medienproduktionen.

Durch das Einsprechen der Geschichte von den Kindern wird darüber hinaus die Lesekompetenz geschult. Die visuelle Umsetzung der Geschichte, regt die Kinder dazu an,

Assoziationen zu bilden und, durch die praktische Übersetzung des Textes in Bilder, das Textverständnis zu schulen.

Das Angebot verbindet somit die Förderung von Lese- und Medienkompetenz mit der kreativen Medienproduktion.

Mit der Mediensprechzeit in der ersten Hofpause, wurde ein zentraler Beratungszeitpunkt für SuS geschaffen. Dies wurde durch das Schülerparlament an die SuS weitergetragen und gilt sich, mit der Zeit als Raum für sämtliche Fragen rund um Medien und Mediennutzung zu etablieren.

Dabei ist zu evaluieren, inwieweit Nutzungsbedarf seitens der SuS besteht und dementsprechend ggf. Maßnahmen in der Kommunikation des Angebotes zu unternehmen oder eine Überarbeitung des Beratungsangebotes vorzunehmen.

Evaluation

Einmal im Jahr werden die Nutzungszahlen und Ausleihen an die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) gesendet. Die Software BVS gibt am Anfang eines Kalenderjahres die Jahresstatistik aus. Diese Daten werden dann manuell in das Formular der DBS eingegeben. Die notwendigen Kennzeichen für die Schulbibliothek der Schule an der Victoriastadt sind ISIL DE-4181 und Sigel 4181.

Bei der Evaluation werden nicht nur die Ausleihzahlen in Betracht gezogen, da sich schon in der Nutzung der Bibliothek Erfolg oder Misserfolg des Konzepts zeigt. Die Anwesenheitszahlen und Veranstaltungszahlen sind ein mindestens ebenso wichtiges Indiz für die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer mit den Angeboten.

Die Statistiken werden in einem Jahresreport zusammengefasst, angereichert mit Informationen rund um Veranstaltungen und anderen Informationen und dann nach Freigabe durch die Schulleitung veröffentlicht - entweder auf der Webseite der Schule und/oder im OPAC.

Interne Evaluationen der Schülerinnen und Schüler und des pädagogischen Personals in regelmäßigen Abständen ermöglichen es zusätzlich, die Zufriedenheit mit der Dienstleistung und dem Bestand der Schulbibliothek zu erfassen und daraus Handlungen abzuleiten.

Durch die Mitteilung der Erwerbungsanschläge werden Schwächen im Bestand auch außerhalb der Evaluation aufgedeckt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Schulbibliothek ist jetzt bereits an festen Stellen und mit gezielten Aktionen im Schulalltag präsent, um die Bekanntheit zu erhöhen. Dazu gehören:

- Ein eigener Name und ein eigenes Logo, welches sich an das Logo der Schule orientiert
- Ein eigener Schaukasten
- Vorstellung der Schulbibliothek auf der Schulhomepage
- WhatsApp Kanal zur Information über Veranstaltungen, kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten und Vorstellung neuer Bücher im Bestand

Für das kommende Schuljahr werden weitere Maßnahmen für die Sichtbarkeit geplant:

- Eine Informationsmappe für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal mit den Angeboten der Schulbibliothek

- Unterrichtseinheit zum Kennenlernen der Schulbibliothek für die 2. Klasse.
- Präsentation der Bibliothek am Tag der offenen Tür und auf Schulfesten

Nachdem die grundlegenden Arbeiten am Bestand abgeschlossen sind und nur noch neue Bücher in regelmäßigen Abständen in das Computersystem eingepflegt werden, können unterschiedliche Projekte geplant und durchgeführt werden. Denkbar sind beispielsweise

- Arbeitsgemeinschaften, deren Ergebnisse in der Bibliothek vorgestellt werden können; Kreatives Schreiben bietet sich hierfür hervorragend an.
- Medienboxen als thematische und altersgerechte Zusammenstellung von Medien für den Unterricht
- Vorstellung von Medien in den Klassen
- Bibliotheksführungen inkl. altersgerechtem Recherchetraining; Lernziele sind die Benutzung der Bibliothek, Nutzung von audiovisuellen Medien (AV-Medien), Recherche in Nachschlagewerken und im Internet
- Veranstaltungen für Klassen im Rahmen des Unterrichts mit thematischen Schwerpunkten, die mit den Lehrkräften abgestimmt wurden
- Bibliothek als Lern- und Hausaufgabenort, die den Hausaufgabenraum im eFöB ablösen oder mit diesem zusammengelegt werden könnte
- Veranstaltungen wie Kinder- und Jugendbuchlesungen, Lesewettbewerbe und andere
- Buch-AG mit Themen rund um Bücher und das Lesen
- Leseclub in den Sommerferien

Formalien

Die Medien in der Bibliothek sind nach der SfB (Systematik für Bibliotheken)² aufgestellt. Bei der SfB handelt es sich um eine Aufstellungssystematik für Öffentliche Bibliotheken. Die Öffentlichen Bibliotheken in Berlin nutzen die gleiche Systematik, so dass die Kinder bei der Nutzung anderer Bibliotheken die gleiche Systematik vorfinden. Die Systematik findet sich in Anlage 2. Durch die Ergänzung von kindgerechten Mangas im Bestand wurde auch die Systematik um Mangas ergänzt.

Die Leihfristen der Bibliothek betragen zwei Wochen für alle Medien. Es gibt die Option, die ausgeliehenen Medien zweimal zu verlängern. Wird die Leihfrist überschritten, erfolgen Mahnungen. Diese werden über die Bibliotheksverantwortliche oder die Klassenleitung an das entsprechende Kind gegeben. Sollten nach der dritten Mahnung die entliehenen Medien nicht zurückgegeben werden, wird eine Ausleihsperrung verhängt. Medien, die verloren werden, sollen ersetzt werden. Je nach Alter des verlorenen Mediums darf auch ein gebrauchtes Buch als Ersatz in die Bibliothek gebracht werden.

Im vergangenen Schuljahr hatten wir verhältnismäßig häufig den Fall, dass Kinder die Schule verlassen, aber noch Medien ausgeliehen haben. Hier soll im kommenden Schuljahr zusammen mit der Schulleitung ein Workflow gefunden werden, damit das nach Möglichkeit nicht mehr passiert.

Zum Ende des Schuljahres 2023/2024 war die Bibliothek an zwei Tagen in der Woche während der großen Pausen geöffnet. Außerdem konnte im Nachmittagsbereich die Bibliothek jeden Tag für zwei Stunden geöffnet sein. Die Nachmittage werden durch ehrenamtliche Eltern abgedeckt. Im kommenden Schuljahr können einige Elternteile die Arbeit nicht weiterführen, so dass am Anfang des Schuljahres nach entsprechendem Ersatz gesucht werden muss, um die Öffnungszeiten wieder so anzubieten wie im vergangenen

² <https://www.sfb-online.de/wiki/index.php?title=Hauptseite>

Schuljahr. Zu Beginn des Schuljahres kann auch das Gespräch mit dem neuen Träger des eFöB gesucht werden, um zu prüfen, ob hier eine Zusammenarbeit möglich ist.

Da die Schulbibliothek langfristig ein Zentrum für Information, Kommunikation und selbständigem Lernen sein soll, wird angestrebt, dass die Öffnungszeiten die gesamte Unterrichtszeit inklusive der großen Pausen umfassen. Sofern auch Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabenbetreuung in der Bibliothek stattfinden, was in diesem Konzept durchaus angestrebt wird, müssen auch die Nachmittagsstunden abgedeckt werden. Voraussetzung ist, dass ausreichend Personal für die Aufsicht und den Leihverkehr zur Verfügung steht. Die Öffnungszeiten werden gut sichtbar im Schulgebäude und am Eingang zur Bibliothek ausgehängt.

Nutzungsordnung

Die Nutzungsordnung enthält die notwendigsten Informationen und Regeln zu Zugangsvoraussetzung, Nutzern, Ausleihe und Verhalten in der Bibliothek. Die Nutzungsordnung wurde grundlegend überarbeitet und ist als Anlage 3 angefügt.

Anmeldung

Alle Schulmitglieder, die sich in der Bibliothek anmelden, erhalten Nutzungsrechte. Die notwendigen Nutzerdaten (Name, Geburtsdatum, bei Schülerinnen und Schülern auch die Angabe der Klasse) stammen bislang aus der Befragung der Kinder. Hier zeigt sich, dass die Angaben oft nicht bekannt oder falsch sind. Es wird angestrebt, dass diese Daten aus schulischer Datenquelle kommen. Die Aufnahme des Geburtsdatums ist zur eindeutigen Identifikation bei Namensdopplungen und aus Gründen des Jugendschutzes nötig. Eine Identifikation der Schülerin oder des Schülers kann über den Schülerschein erfolgen.

Zeitplan und Meilensteine

Die Umsetzung des Konzepts erfordert eine längerfristige Planung, die in einzelne Meilensteine aufgeteilt wird. Die Umsetzung ist einmal jährlich zu prüfen und ggf. anzupassen. Bei neuen Ideen, die die Bibliothek besser machen, sind neue Meilensteine zu ergänzen.

Was soll umgesetzt werden?	Bis wann wird es umgesetzt?	Stand der Umsetzung
Anschaffung einer Bibliothekssoftware	Ende Schuljahr 2021/2022	erledigt
Einpfege des Bestandes in die Software	Ende Schuljahr 2023/2024	erledigt
Signaturen für alle ausleihbaren Medien	Ende Schuljahr 2023/2024	erledigt
Verlängerung der Öffnungszeiten	Start Schuljahr 2022/2023	erledigt
Namensfindung mit Beteiligung der Schulgemeinschaft	Anfang 2024	erledigt
Erstellung eines Logos für die Bibliothek	Ende Schuljahr 2023/2024	erledigt
Schaffung von 2 bis 3 Nutzerarbeitsplätzen	Ende 2025	abhängig von

		Sanierung
Erstellung Konzept für Raumumgestaltung	Ende 2022	erledigt
Erstellung Grobkonzept Raumgestaltung nach Sanierung	Ende 2024	Offen/ abhängig von Sanierung
Malern des Raumes	2025	abhängig von Sanierung
Beschaffung einheitlicher Möbel	Mitte 2025	läuft
Inventur	Jährlich während der Sommerferien	offen für 2025/2026
Jahresbericht	Jährlich Anfang des Kalenderjahrs	2025 Erledigt

Ausblick

Die Schulbibliothek soll zentraler Kommunikationsort werden, an dem die Kinder ihre individuellen Lesekompetenzen erlernen und sich mit der Mediennutzung vertraut machen können. Nachdem der Grundstein der Schulbibliothek gelegt wurde und nun weiter ausgebaut wird, werden Projekte in den Mittelpunkt der Bibliotheksarbeit treten. Die Schulbibliothek soll langfristig einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Schülerinnen und Schüler leisten. Durch die räumliche Nähe zum Unterricht wird das Bildungsangebot ergänzt und kann optimal aufeinander abgestimmt werden. Die Schulbibliothek ist ein zusätzlicher Lernraum, der in den Schulalltag integriert wird.

Wie wichtig die digitale Teilhabe ist, wurde uns in den letzten zwei Jahren der Pandemie vor Augen geführt. Im Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012 heißt es zu "Medienbildung in der Schule" bereits: „Schulische Medienbildung versteht sich als dauerhafter, pädagogisch strukturierter und begleiteter Prozess der konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der Medienwelt. Sie zielt auf den Erwerb und die fortlaufende Erweiterung von Medienkompetenz, also jener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen.“ Dass zu einer heutigen Medienbildung auch die digitalen Medien gehören, ist eine Selbstverständlichkeit. Daher wird die Schulbibliothek mit ihren Aufgaben wachsen müssen. Die Schulbibliothek kann durch entsprechende Projekte zu einem Lernort sowohl für die analoge als auch für die digitale Welt werden. Kinder bewegen sich heute schon selbständig im Internet, können sich aber nicht immer orientieren. Dabei kann die Schulbibliothek helfen.